Qualifikationsziele – Philosophie & Religion

45er Master

Qualifikationsziel	Studiengangskonzept/ Prüfungssystem
„Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung“, d.h. die Fähigkeit fachliche und methodische Kenntnisse zu entwickeln und in spezifischen Kontexten anzuwenden Das Studiengangkonzept entspricht dem mit einem Angebot an Modulen, die forschungsorientiert religionsgeschichtliche, -systematische und -philosophische Themen behandeln. Das Prüfungssystem legt den Schwerpunkt auf ausführliche Referate (mit Präsentation) und umfangreichere Hausarbeiten, da diese am besten geeignet sind, die eigenständige, aktive Behandlung von Themen abzubilden.	
Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Inhalte einer religiösen Tradition detailliert darzulegen und in größere Zusammenhänge einzuordnen. Sie sind in der Lage religionshistorische Problemstellungen zu erkennen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen. Sie können in mündlicher oder schriftlicher Form religionshistorische Sachverhalte strukturiert und sprachlich differenziert darstellen.	Religionsgeschichte (Seminar) *schriftliche Hausarbeit / Referat*
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, religionssystematische Themen zu erkennen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen. Sie können wissenschaftliche Methoden der Fragestellung entsprechend anwenden. Sie können in mündlicher oder schriftlicher Form religionssystematische Sachverhalte strukturiert und sprachlich differenziert darstellen.	Systematische Religionswissenschaft (Seminar) *schriftliche Hausarbeit / Referat*
Die Studierenden haben die Fähigkeit, Probleme der Religionsphilosophie detailliert darlegen und in größere Zusammenhänge einordnen zu können. Sie können religionsphilosophische Texte analysieren und angemessen interpretieren sowie kritisch beurteilen. Sie können in mündlicher oder schriftlicher Form religionsphilosophische Sachverhalte strukturiert und sprachlich differenziert darstellen.	Religionsphilosophie (Seminar) *schriftliche Hausarbeit / Referat*
Die Studierenden haben die Fähigkeit, Themen und Probleme der philosophischen Anthropologie, und/oder Kulturphilosophie und/oder Ethik detailliert darlegen und in größere Zusammenhänge einordnen zu können. Sie können entsprechende Theoriemodelle analysieren und	Module des Wahlbereichs *Verschiedene Prüfungsformen*

angemessen interpretieren sowie kritisch beurteilen.	
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Analyse und kritischen Beurteilung ausgewählter Forschungsfelder. Sie können selber Forschungsfragen entwickeln, methodisch einordnen und argumentativ begründen. Sie haben die Fähigkeit zur schriftlichen Darstellung eines definierten religionswissenschaftlichen bzw. -philosophischen Themengebiets mit wissenschaftlichen Methoden unter Bezug auf den Forschungsstand und in strukturierter sowie sprachlich differenzierter Weise.	Forschungsdiskussion (Seminar) *Referat* *Hausarbeiten, Master-Thesis*
„Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen", d.h. die Fähigkeit für das spätere Berufsleben relevante fachliche und überfachliche Kompetenzen in der Praxis umzusetzen Der Studiengang bereitet insbesondere auf wissenschaftliche Forschung in kulturwissenschaftlichen Bereichen vor, was durch die obligatorische Kombination mit einem weiteren Fach unterstützt wird. Darüberhinaus erwerben die Studierenden grundlegende wissenschaftliche Kompetenzen zur Bewältigung sich wandelnder und zunehmend unspezifischer werdender Herausforderungen im Berufsleben.	
Die Absolvent/innen haben die Fähigkeit, Probleme auf Gebieten der Forschung, Lehre und kulturellen Praxis wissenschaftlich und eigenständig zu behandeln. Sie besitzen die Qualifikation, (wissenschaftliche) Forschungsprojekte eigenständig zu planen und durchzuführen sowie sie auszuwerten, darzustellen und zu interpretieren. Sie sind in der Lage in öffentlichen Institutionen im Hinblick auf Inhalte, kulturelle Praxis und normative Präferenzen verschiedener Religionen beratend tätig zu sein.	Alle Seminare *Verschiedene Prüfungsformen* Forschungsdiskussion (Seminar) *Referat* *Master-Thesis* Seminare des religionswissenschaftlichen Bereichs *schriftliche Arbeit, Referat, Präsentation*
„Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement", d.h. die Fähigkeit, sozial und ethisch verantwortungsvoll zu handeln	
Die Absolvent/innen können soziale, kulturelle und religiöse Entwicklungen kritisch reflektieren und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erfassen. Sie besitzen die Fähigkeit, Themen und Problemfelder in übergeordnete historische, soziale und politische Zusammenhänge einzuordnen und vor diesem Hintergrund begründet Position zu beziehen.	Seminare des religionswissenschaftlichen und philosophischen Bereichs *Verschiedene Prüfungsformen, Diskussionen, Gruppenarbeit*
Die Absolvent/innen können die historischen	Seminar des religionsgeschichtlichen und philosophischen Bereichs

Ursprünge und ideengeschichtlichen Wurzeln von Kultur und Religion reflektieren. Sie besitzen die Kenntnis und die Fähigkeit zur Kritik von Grundannahmen in Weltbildern. Auf dieser Basis können sich die Absolvent/innen in einer zunehmend komplexer werdenden Welt orientieren und eine Wertvorstellung für das eigene Denken und Handeln entwickeln.	*Verschiedene Prüfungsformen, Diskussionen, Gruppenarbeit*
„Persönlichkeitsentwicklung", d.h. vor allem die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zu kritischem Denken (weiter) zu entwickeln	
Die Absolvent/innen sind sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Grenzen bewusst und bereit, diese weiterzuentwickeln bzw. zu erweitern. Sie sind dazu in der Lage, sich unter Einbezug verschiedener Standpunkte eine eigene Meinung zu bilden und diese selbstbewusst gegenüber anderen Menschen zu artikulieren und zu vertreten. Die Absolvent/innen haben gelernt, konstruktive Kritik von anderen Personen anzunehmen und selbstkritisch die eigenen normativen Präferenzen und religiösen Einstellungen zu hinterfragen.	Alle Seminare *Verschiedene Prüfungsformen Diskussionen, Gruppenarbeit* .
Die Absolvent/innen besitzen die Fähigkeit zur strukturierten, sprachlich differenzierten und rhetorisch geübten Darstellung von Sachverhalten. Außerdem können sie komplexe Sachverhalte und Standpunkte im Team entwickeln, zielgruppengerecht darstellen und reflektiert gegenüber anderen Positionen verteidigen und weiterentwickeln. Die Absolvent/innen haben gelernt, Menschen verschiedener Religionen und Kulturen respektvoll zu begegnen, interkulturell und interreligiös offen zu sein, sich dabei aber auch der eigenen traditionellen Verortung bewusst zu sein.	Alle Seminare *Verschiedene Prüfungsformen, Diskussionen, Gruppenarbeit*

<u>Potentielle Berufsfelder Philosophie&Religion (Master)</u>

Ein typisches Berufsfeld für Philosophie / Religionswissenschaft existiert nicht. Dennoch haben die Absolvent/innen in ihrem Studium grundlegende Kompetenzen zur Bewältigung sich wandelnder und zunehmend unspezifischer werdender Herausforderungen im Berufsleben erworben. Dazu trägt insbesondere auch die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs bei.

Traditionell bereitet das Master-Studium die Absolvent/innen auf die Promotion und eine wissenschaftliche Karriere vor. Ebenso vermittelt es aber auch erweiterte Qualifikation für außeruniversitäre Berufsfelder, insbesondere im Bildungssektor, im wissenschaftlichen Lektorat, der

kompetenten Analyse und Vermittlung sozio-kultureller Prozesse im journalistischen Bereich oder der musealen Darstellung, ebenso wie in Beratungs- und Sachverständigenstellen öffentlicher Träger.

Hier erfordert der Berufseinstieg – ebenso wie im Bachelor-Studium – eine frühzeitige Orientierung, Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Praktika während des Studiums, Kontaktpflege und der Erwerb von Zusatzqualifikationen (z.B. EDV-Kompetenzen) sind empfehlenswert.

Zudem bietet das Institut für Philosophie in jedem Semester für die Studierenden eine Veranstaltung zur Berufsorientierung an, in welcher Referent/innen aus unterschiedlichsten Berufsfeldern ihren eigenen beruflichen Werdegang vorstellen und zum persönlichen Gespräch mit den Studierenden bereitstehen
(http://www.philosophie.uni-wuerzburg.de/en/residenz-vorlesungenimtoskana-/philosophieberuf/).